

PRESSEMITTEILUNG

11.08.2016

VORGÄNGE UM DAS MISBURGER BAD IMMER NEBULÖSER

„Es ist jetzt gutachterlich bestätigt, dass nicht nur erhebliche Baumängel und statische Probleme im Misburger Bad vorliegen, sondern auch die gesamte Technik ein ‚Totalschaden‘ ist. Wo sind die 13,5 Mio. Euro geblieben, die die Stadt kreditfinanziert dem Betreiber zur Sanierung und Modernisierung zur Verfügung gestellt hat und die noch über zwei Jahrzehnte abbezahlt werden müssen?“, fragt der sportpolitische Sprecher der CDU-Ratsfraktion, **Thomas Klapproth**, nach der Vorstellung der Machbarkeitsstudie Neubau oder Sanierung zum Misburger Bad.

„Der Verdacht, dass hier möglicherweise strafbare Handlungen in der Sphäre des Betreibers vorliegen, drängt sich mehr als auf, zumal Steuergelder offensichtlich nicht zweckgebunden genutzt worden sind!“, erläutert **Klapproth** verärgert. „Wir fordern den Oberbürgermeister auf, nicht nur Regressansprüche zu prüfen, sondern umgehend auch eine strafrechtliche Bewertung der Angelegenheit vorzunehmen und gegebenenfalls Strafanzeige gegen die ehemaligen Betreiber zu stellen! Zudem wird seit fast einem Jahr geprüft, ob man Regressansprüche geltend macht oder nicht. Auch diesbezüglich erwarten wir endlich ein entschiedeneres Vorgehen!“

Klapproth ergänzt: „Die Feststellungen des Gutachterbüros zeigen zudem massive Versäumnisse in der Aufsichts- und Kontrollpflicht des Oberbürgermeisters/der zuständigen Dezernenten auf. Offensichtlich gibt die Stadt Hannover 13,5 Mio. Euro völlig ohne Über- oder Nachprüfung in fremde Hände und vertraut darauf, dass alles gut wird. Anders lässt es sich nicht erklären, dass die unzähligen, jetzt bekannt gewordenen Missstände vorher niemandem aufgefallen sind.“

„Der unkontrollierte und verschwenderische Umgang mit Steuergeldern im Fall des Misburger Bades ist erschreckend und lässt massiv an der städtischen Führung zweifeln“, so **Klapproth** abschließend.

**Kontakt: Thomas Klapproth, sportpolitischer Sprecher
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0175 – 56 71 331**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER